

Arbeiter und Technologen kämpfen gemeinsam um rationellste Fertigungsorganisation

„Jeder Produktionsprozeß muß so gestattet werden, daß durch den geringstmöglichen Aufwand an Material und Arbeitskräften eine höchstmögliche Steigerung der Arbeitsproduktivität und niedrigste Selbstkosten erreicht werden.“ (Aus der Entschließung der 5. Tagung des ZK.) Genosse Herbert Schnabel, Sekretär der Betriebsparteiorganisation im VEB Elite-Diamant, Karl-Marx-Stadt, übermittelt einige Erfahrungen darüber, wie dieser Teil der Entschließung verwirklicht wird.

Unsere 6. ökonomische Konferenz beschloß den Rekonstruktionsplan. Dieser zeigt den Weg, der von der Belegschaft zu beschreiten ist, um die unserem Werk bis 1965 gestellten Aufgaben zu erfüllen. Unser VEB Elite-Diamant spezialisiert sich auf die Produktion von Renn- und Sportfahrrädern sowie Flachstrickmaschinen, die bis jetzt in mehreren Betrieben hergestellt wurden. Die Anzahl der Erzeugnistypen wird fast um die Hälfte reduziert. Diese Spezialisierung und Konzentration der Produktion gestattet uns, teilweise zur Vollmechanisierung überzugehen sowie Maschinen- und Handfließreihen aufzustellen.

Die Art, wie der Rekonstruktionsplan erarbeitet wurde, und sein Inhalt sind ein Zeugnis dafür, wie die Parteiorganisation in den vergangenen Monaten politisch geführt hat. Daraus zogen wir als Parteileitung wichtige Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit. Ohne Zweifel ist es unserer Parteiorganisation gelungen, alle Werk tätigen unseres Betriebes in die Erarbeitung des Rekonstruktionsplans einzubeziehen. Allein in den ersten fünf Monaten dieses Jahres wurden 135 Verbesserungsvorschläge mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres eingereicht. Insgesamt gingen beim Büro für Erfindungswesen 200 Vorschläge ein. Ihre Realisierung ergibt mehr als drei Millionen DM Einsparung.

Auf der ökonomischen Konferenz schlugen mehrere Arbeiter vor, einige Rekonstruktionsmaßnahmen vorzuverlegen, um Mißstände in der Organisation der Produktion zu beseitigen und die Arbeitsproduktivität rasch zu steigern. Sie erhielten von den verantwortlichen Wirtschaftsfunktionären keine exakte Antwort. Diese versuchten mehr oder weniger, die Vorschläge zu umgehen.

Es zeigte sich also, daß einige unserer Wirtschaftsfunktionäre noch nicht daran denken, die Hinweise der Arbeiter gewissenhaft zu beachten. Manche betrachten die schnelle Verwirklichung der sozialistischen Rekonstruktion noch nicht als eine entscheidende Ökonomische Voraussetzung für den Sieg des Sozialismus, weil ihnen die Zusammenhänge zwischen Politik und Ökonomie nicht klar sind. Daraus entsteht die immer wieder auftretende formale Behandlung von Rekonstruktionsaufgaben. Die sozialistische Rekonstruktion erfordert also eine intensive politische Erziehungsarbeit.

Diese Aufgabe hat die Parteileitung am Beginn der Diskussion über die Rekonstruktion des Betriebes unterschätzt und die Führung mehr oder weniger der Werkleitung überlassen. Das wurde im Verlaufe der Erarbeitung des Rekonstruktionsplanes korrigiert. Die Parteileitung sichert jetzt durch vielseitige Maßnahmen, daß die ganze Belegschaft in die Verwirklichung des Rekonstruktionsplans einbezogen wird. Sie nutzt dabei die Erfahrungen, die bei der Erarbeitung